

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Warum dieses Thema? Ein Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsstand</b>	<b>21</b>
2.1	Traumaforschung	21
2.2	Die „Zeit danach“	24
<b>3</b>	<b>Leibphänomenologie und Kreative Leibtherapie als theoretische Grundlagen der Untersuchung</b>	<b>35</b>
3.1	Anforderungen an einen theoretischen Bezugsrahmen	35
3.2	Leibphänomenologie	36
3.2.1	Geschichte und Essenz	37
3.2.2	Leibqualitäten	39
3.2.3	Leibgedächtnis	41
3.2.4	Zwischenleiblichkeit	42
3.2.5	Exzentrizität	43
3.3	Kreative Leibtherapie und -pädagogik: Komplexe Theoriemodule	44
3.3.1	Primäre Leibbewegungen	45
3.3.2	Bedeutungsräume	47
3.3.3	Weitere Komplexe Theoriemodule	50
<b>4</b>	<b>Fragestellung und Methodik</b>	<b>55</b>
4.1	Die Fragestellung	55
4.2	Die phänomenologische Untersuchungsmethode	56
4.3	Die Befragungsmethodik	59
<b>5</b>	<b>Was die Erzählweisen erzählen</b>	<b>67</b>

<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Befragungen</b>	73
6.1	Die Zeit unmittelbar danach	74
6.1.1	Vom Erleben „abgeschnitten“	74
6.1.2	„Nichts zu greifen“ – die existenzielle Erfahrung der Leere	77
6.1.3	„Ich kann mich überhaupt keinem anvertrauen“ – die vier Beziehungserfahrungen und -qualitäten in der Zeit danach	79
6.1.4	Zusammenfassung	82
6.2	Die Zeit danach: unmittelbar und später	83
6.2.1	Gefühle	83
6.2.2	Identitätsverlust und fehlende Zugehörigkeit	90
6.2.3	Krankheit	92
6.2.4	Sonstige Nachwirkungen in der Lebenszeit danach	95
6.2.5	Zusammenfassung	98
6.3	Die Zeit davor	99
6.4	Die Suche nach Hilfe	104
6.4.1	Notsignale – Hilferufe: Erzählen ohne Worte	104
6.4.2	Suche bei anderen nach Fürsorge	107
6.4.3	„Was hätten Sie gebraucht?“	109
6.4.4	In der Therapie	111
6.4.5	Zusammenfassung	115
6.5	Was geholfen hat – und was nicht	116
6.5.1	Ein Interview über beide Erfahrungen	116
6.5.2	Was anderen geholfen hat	123
<b>7</b>	<b>Folgerungen für das Traumaverständnis</b>	127
7.1	Leiblichkeit, Exzentrizität und Dissoziation	127
7.2	Das Leibgedächtnis	130
7.3	Vom traumatischen Ereignis zum traumatischen Prozess	131
7.4	Der Verlust der Meinhaftigkeit und die Objektivierung des Körpers	137
7.5	PTBS? – Jedes Trauma ist ein soziales und zwischenleibliches Geschehen	139
7.6	Die Bedeutungsräume	143
7.7	Richtung, Sinn und Wirksamkeit	149
7.8	Zwischenleiblichkeit und Primäre Leibbewegungen	152
7.9	Identität	155

<b>8</b>	<b>Folgerungen für die Traumatherapie und Sozialpädagogik</b>	158
8.1	Folgerungen für alle, die Menschen begleiten, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind	158
8.2	Besondere Folgerungen für Therapeut/innen	164
8.3	Besondere Folgerungen für Sozialpädagog/innen	167
<b>9</b>	<b>Folgerungen für die Prophylaxe</b>	171
	<b>Literatur</b>	178